

Marco Hodel  
Landrat  
Amselweg 13  
8750 Glarus

Herr  
Landratspräsident  
Hanspeter Toggenburger  
Rathaus  
8750 Glarus

Glarus, 23. September 2009

### **Postulat: „Sicherstellung ganzjähriger Rettungsdienst von der Basis Mollis“**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Die unterzeichneten Mitglieder des Landrates reichen folgendes Postulat gemäss Art. 81 der Landratsverordnung ein:

#### **Antrag**

***Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, wie der Rettungsdienst von der Basis Mollis aus ganzjährig sichergestellt werden kann. Falls dies durch die Rega nicht gewährleistet werden kann, sind Alternativen zu prüfen.***

#### **Begründung**

Die Rega will die Basis in Mollis ab Sommer 2010 während acht Monaten pro Jahr schliessen. Als Grund wird eine Kostenoptimierung der Standorte angegeben. Das Gesamtdispositiv mit den Standorten Erstfeld, Mollis und Untervaz soll nach Meinung der Rega kostenmässig optimiert werden. Laut der Rega soll beim Standort Mollis angeblich das grösste Optimierungspotenzial vorhanden sein. Für uns Glarner ist mit dem neuen Konzept nicht mehr sichergestellt, ob die Hilfsfristen gemäss Interverband für Rettungswesen (IVR) eingehalten werden können. Auch das im Auftrag der Gesundheitsdirektoren erarbeitete System zur Qualitätssicherung der Rettungsdienste fordert explizit, dass in 90% der Fälle eine Hilfefrist von 15 Minuten eingehalten werden muss.

Wir befürchten weiter, dass die einheimischen Bergretter aufgrund eines auf vier Monate pro Jahr begrenzten Einsatzplanes nicht mehr an dieser Arbeit interessiert sind. Wir verlieren dadurch einheimische Helfer und Retter mit genauen Ortskenntnissen und professionellen Fähigkeiten.

Darüber hinaus verliert unser Kanton an Attraktivität als Wander-, Skilauf- und Bike-destination, da wir die ärztliche Notfallversorgung nicht mehr in gleicher Qualität garantieren können.

Unser Kantonsspital muss auch das Leistungsangebot des stationär verfügbaren Rega-Notarztes aufgeben. Die Kosteneinsparungen der Rega gehen zulasten der Qualität unseres Angebotes an ärztlicher Versorgung.

Auf der Baustelle „Linthal 2015“ wird es in den nächsten 5 Jahren oder auch länger 600 Arbeitende haben. Die Baustelle ist von ihrer Grösse und Dimension her in der Schweiz einzigartig. Bei ausgeprägter Exposition der Baustelle und rauem Klima im Gebirge ist es sehr wichtig, dass eine schnelle und professionelle Rettung über das ganze Jahr möglich sein muss. Ein Abbau der Qualität im Rettungsbereich ist gerade unter diesem Gesichtspunkt unverständlich.

Die Rega handelt wie eine Monopolistin, da die Luftrettung allein durch diese Organisation erfolgt. Sie scheint auf regionale Bedürfnisse wenig Rücksicht zu nehmen, obwohl sie von regionalen Gönner/-innen unterstützt wird. Nach unserer Meinung sind daher dringend Alternativen zu prüfen, wie beispielsweise die Beauftragung eines Dritten.

Im Namen der unterzeichnenden Landräte und Landrätinnen bitte ich um dringende Überweisung des Postulates und danke für die Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen

.....  
LR Marco Hodel

.....  
LR Fredo Landolt

.....  
LR Roland Schubiger

.....  
LR Georg Staubli

.....  
LR Fridolin Luchsinger

.....  
LR Karl Mächler

.....  
LR Kaspar Krieg

.....  
LR Emil Küng

.....  
LR Fridolin Hunold

.....  
LR Andreas Kreis

.....  
LR Anton Bürge

.....  
LR Hans Rudolf Forrer